

WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR!

MIT IHNEN!

Der BUND Naturschutz setzt sich ein für das, was Ihnen am Herzen liegt: für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder – bayernweit und direkt bei Ihnen vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz.

WARUM BRAUCHEN WIR SIE?

Nur als starker und finanziell unabhängiger Verband sind wir in der Lage, unsere Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen. Je mehr Mitglieder wir haben, desto wirkungsvoller können wir deshalb auch für Ihre Naturschutzinteressen eintreten.

Ihr Einsatz für die Natur lohnt sich!

WERDEN SIE JETZT MITGLIED!



www.bund-naturschutz.de



FRAG DEN BN

FÜR FACH-INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE UNS GERNE DIREKT:

Kasimir Buhr
Pettenkoferstr. 10a
80336 München
Tel. 089 / 54 83 01 15
energie-klima@bund-naturschutz.de

Impressum (2. Auflage, Stand 2024):
Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Fotos: Gettyimages
Gestaltung und Illustrationen:
www.janda-roscher.de, Regensburg
Redaktion: Luise Frank, Alexandra Struck und Kasimir Buhr
Druck und Vertrieb:
BUND Naturschutz Service GmbH,
www.service.bund-naturschutz.de

HARTNÄCKIGE MYTHEN ÜBER WINDKRAFT

PANIKMACHE INFRASCHALL

Mythos: Windkraft verursacht Lärm und Infraschall

- Ab einem Abstand von wenigen hundert Metern ist ein Windrad nicht mehr von natürlichen Hintergrundgeräuschen wie Wind zu unterscheiden.
- Infraschall ist ab einem Abstand von 200 Metern nicht mehr wahrnehmbar.

→ **Lärm und Infraschall werden oft von Windkraftgegnern vorgeschoben, die Argumente sind aber wissenschaftlich nicht haltbar!**

Mythos: Windkraft gefährdet Vögel und Fledermäuse

Es stimmt: Durch Windräder können Vögel und Fledermäuse zu Schaden kommen. Dies kann aber stark reduziert werden, wenn:

- Standorte nur nach Artenschutz-Prüfung genehmigt werden.
- Windräder bei Bedarf zu bestimmten Zeiten abgeschaltet werden, um Fledermäuse zu schützen. Automatische Abschaltssysteme mit Kameras sind bereits in der Erprobung.

→ **Sorgfältige Planung schützt Vögel und Fledermäuse!**

SCHUTZ FÜR VÖGEL UND FLEDERMÄUSE

KLIMASCHUTZ HILFT AUCH DEM WALD

Mythos: Windkraft macht den Wald kaputt

Unserem Wald geht's nicht gut. Die Erderwärmung führt zu Dürre und Schädlingsbefall. Daher ist der massive Ausbau der Erneuerbaren Energien gut für den Wald. Auch im Wald können Windräder naturverträglich gebaut werden, wenn:

- als Ausgleich Flächen wiederbewaldet werden, am besten mit heimischen, klimaresilienten Baumarten.
- die Standortauswahl im Wald an strenge naturschutzfachliche Kriterien gebunden ist.

→ **Wir brauchen Windkraft auch im Wald, um ihn zu retten!**

KLIMASCHUTZ IST LANDSCHAFTSSCHUTZ

Mythos: Windkraft „verspargelt“ die Landschaft

- 98 Prozent der Landschaft werden frei von Windkraftanlagen bleiben.
- Eine gute Planung wählt Standorte mit der geringsten Auswirkung auf das Landschaftsbild aus.

→ **Windkraft verändert die Landschaft deutlich weniger als die großflächigen Zerstörungen durch den Abbau von Erdöl, Kohle und Uran.**

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

NATURVERTRÄGLICHER
AUSBAU VON
**WIND
KRAFT**

JA, BITTE!

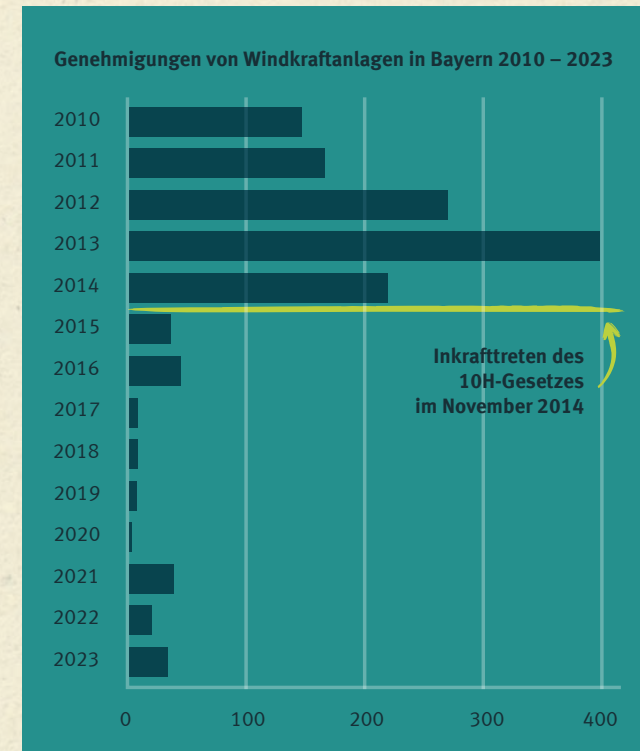
100 % ERNEUERBARE ENERGIEN IN BAYERN

Um bis 2035 Klimaneutralität zu erreichen, müssen wir in Bayern unsere gesamte Energieerzeugung auf erneuerbare Energien (EE) umstellen. Laut einer Studie der Technischen Universität München und dem bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE) im Auftrag des BUND Naturschutz aus dem Jahr 2021 lässt sich dieses Ziel in Bayern technisch realisieren – durch einen starken Zubau von Photovoltaik, Windkraft und Energiespeichern. Bei Photovoltaik und Windkraft muss das bestehende Potenzial maximal und rasch genutzt werden. Bei der Windkraft muss der Ausbau auf das Zwölfwache der heutigen (2023) installierten Leistung vorangebracht werden.

Bis 2030 müssen somit jährlich ca. 200 Windräder (bzw. 1 GW) zugebaut werden, im Freistaat gingen 2023 nur 7 Anlagen (mit 26 MW Leistung) im Freistaat in Betrieb – durch Abschaltung von zwei bestehenden Anlagen beträgt der tatsächliche Nettozubau sogar nur 23 MW. **Dabei liegt Bayern trotz seiner Größe nur auf Platz 12 aller Bundesländer – eine erfolgreiche Energiewende sieht anders aus!**

BAYERN BREMST WINDKRAFT AUS!

2014 stoppte die Staatsregierung den Ausbau der Windenergie in Bayern mit der 10H Regel abrupt. Diese Regelung wurde inzwischen aufgeweicht: Statt dem zehnfachen der Höhe eines Windrades reichen jetzt in einigen Ausnahmen 1000 m Abstand. Doch der dringend nötige Ausbau der Windenergie bleibt weiter aus.



Die großen Abstände führen dazu, dass Windräder häufiger im Wald oder anderen sensiblen Naturgebieten gebaut werden.

5 STARKE ARGUMENTE

1 WINDKRAFT BRAUCHT WENIG PLATZ

Auf einer Fläche von 0,5 Hektar können bis zu 2800 Haushalte mit Strom versorgt werden. Darum hat die Bundesregierung festgelegt, dass zwei Prozent der Landfläche für Windräder reserviert werden müssen.

Standort	Neuhof / Mittelfranken
Naben-/Gesamthöhe	169 m / 250 m
Rotor-Durchmesser	162 m
Baujahr	2024
Leistung	6,2 MW

2 WINDKRAFT ERGÄNZT PHOTOVOLTAIK

Im Winter gibt es in Deutschland wenig Sonne, aber mehr Wind. Im Sommer bei weniger Wind steht die Sonnenenergie zur Stromversorgung bereit.

3 WINDKRAFT MACHT BAYERN UNABHÄNGIG

Mehr Windkraft in Bayern bedeutet weniger neue Trassen für Strom aus dem Norden und weniger Import von klimaschädlichem Gas aus autokratischen Staaten. Außerdem bleibt mehr Geld in der Region, wenn der Strom in Bayern produziert wird.

4 WINDKRAFT DÄMPFT STROMPREISE

Windkraft hat mit Photovoltaik zusammen die niedrigsten Stromgestehungskosten – das sind die Kosten für die Umwandlung in Strom. Ein Ausbau der erneuerbaren Energien senkt die Abhängigkeit von Stromimporten und sorgt für sinkende Strompreise.

5 WINDKRAFT SCHAFFT JOBS IN DEUTSCHLAND

Beim Ausbau von Windkraft entstehen in Deutschland tausende Jobs bei Herstellern und Handwerksbetrieben.

Quelle: www.marktstammdatenregister.de/Markt/Einheit/Detail/IndexOeffentlich/5440878#stammdaten